

Zeittafel Oelsen

Zeit Ereignis

4600-3300 v. Chr.	erste nachweisbare Besiedlung des Gebietes, Gefäße der Linienbandkeramiker bei Spora gefunden (1982), im Zeitzer Archiv in der Moritzburg aufbewahrt
3900-3400 v. Chr.	spätbronze-/früheisenzeitliche Siedlungsperiode, Funde von Stichbandkeramiken bei Spora geborgen (1982), im Zeitzer Archiv in der Moritzburg aufbewahrt
8. – 9. Jahrh.	Ringwallanlage von Sorben in der Kliebe, Reste bei Kiesabbau durch das Quarzwerk entdeckt
1069	„Golsowa“ wird in einer Schenkungsurkunde als Ersterwähnung von Oelsen gedeutet
1140	„Ol´sane“ (Ort an dem Erlen wachsen) urkundliche nachweisbare Ersterwähnung von Oelsen
1147	Erwähnung des Ortes als „Holsane“
1152	Meutitzmühle wird als „Mutizce“ erwähnt
16. Jhd.	Meutitzmühle wird in einem Lehnbuche des Klosters Zeitz als „Meutwitz“ erwähnt
1582	Kirchenvisitation erstmals wird von einer Kirche in Oelsen berichtet, nach Aufzeichnungen im Kirchenbuch soll sie bereits vor der Reformation als Kapelle oder Bethaus bestanden haben
Ende 16. Jhd.	Oelsen hat 15 Wirte u. 2 Hausgenossen
1749	Oelsen hat 3 Mühlen (laut Ortskarte)
1810	Verkauf des Kirchengebäudes an die politische Gemeinde
1813	Abriss der baufälligen Kirche
1813	die Obermühle brennt ab u. wird wieder aufgebaut
1826	Oelsen hat 30 Häuser und 160 Einwohner
1865	Eröffnung der Dorfschenke
1871	auf dem Dorfplatz wird eine Eiche durch Lehrer Peege angepflanzt, zum Gedenken an den großen, glücklich beendeten Krieg gegen Frankreich 1870/71
1883	die Obermühle wird Eigentum der Fam. Naumann
1901	Eröffnung der Strecke Meuselwitz-Gera für die Schmalspurbahn mit Haltepunkt in Oelsen
1904	Gründung des Radfahrvereins Oelsen und Umgebung
1906	Wasserleitungsbau
1907	Ortsgruppe der SPD wird gegründet
1909	Straße von Spora nach Oelsen wird gepflastert

- 1910 Oelsen hat 352 Einwohner
- 1914 Bau der Kolonnaden (Säulen) und des Saales im Rosengarten
- 1917 Zusammenstoß zweier Züge zwischen Spora und Oelsen infolge falscher Zugmeldung
- 1918 Betrieb der Untermühle wird eingestellt, Nutzung dann als Bäckerei
- 1925 Eröffnung des Tanzpavillons im Rosengarten
- 1937 Oelsen hat 339 Einwohner
- 1947 Verhandlungen zum Bau einer Zentralschule in Zipsendorf für die Gemeinden Zipsendorf, Wuitz, Mumsdorf, Brossen, Sabissa, Oelsen, Nißma, Spora und Prehlitz-Penkwitz
- 1950 Zusammenschluss der Gemeinden Spora, Nißma, Oelsen und Prehlitz/Penkwitz zur Gemeinde Spora, Gemeindesitz wird Spora
- 1952 Gemeinde Spora hat 2606 Einwohner, davon 429 in Oelsen
- 1956 der Mühlenbetrieb der Obermühle wird eingestellt
- 1957 einige Bauern schließen sich zur LPG Typ I zusammen
- 1957 Gemeinde Spora hat 2195 Einwohner, davon in Oelsen 340
- 1960 Beschluss der Volkskammer: alle Bauern müssen einer LPG beitreten
- 1969 Einstellung des Bahnverkehrs der Schmalspurbahn
- 1972 Ortschaft Spora wird an zentrale Müllversorgung angeschlossen
- 1984 Schulunterricht der Klassen 1-4 in Spora (Schulleiterin Angela Hüfner)
Schulunterricht der Klassen 5-8 in Würchwitz
- 1990 erste demokratische Wahl nach der Wende, mit Wahl des Bürgermeisters Holger Kahnt (CDU)
- 1992/93 jeder Bürger, der will, bekommt einen Telefonanschluss
- 1998 Gründung des „Heimatverein Spora e.V.“, Vorsitzender: Herr Büch
- 1999 Oelsen feiert 930 Jahrfeier
- 2000 Schließung der Schule, Einschulung in Kayna; Entstehung einer Heimatstube durch ABM in Räumen der Gaststätte Spora
- 2001 zentrale Feier 100 Jahre Sport in der Gemeinde
- 2003 Kindergarten feiert 60-jähriges Bestehen
- 2003 „Gemeinde Elsteraue“ gebildet (10 Ortschaften mit 28 Ortsteilen und ca. 10.000 Einwohnern)
- 2006 Einschulung erfolgt nach Rehmsdorf
- 2007 Umzug des Kindergartens in sanierte Schule in Spora
- 2010 Wahl des neuen Ortschaftsrates, neuer Ortsbürgermeister ist Dr. Helmut Drosihn aus Oelsen
- 2010 Ortsbürgermeister, Heimatverein und Heimatstube erhalten neue Räume in der ehem. Schule in Spora